

MICHAEL STURMINGER

Michael Sturminger wurde 1963 in Wien geboren, wo er Regie und Drehbuch an der Universität für Musik und darstellende Kunst studierte. Seit 1990 ist er als freier Schauspiel-, Musiktheater- und Filmregisseur sowie als Autor von Theatertexten, Libretti und Drehbüchern tätig. Von 2014 bis 2022 war er Intendant der Sommerspiele Perchtoldsdorf. Von 2018 bis 2023 lehrte er als Universitätsprofessor für Musiktheaterregie und Dramatische Darstellung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Zu den Stationen seiner Arbeiten gehören das Mariinski-Theater in St. Petersburg, das Nationaltheater Taipeh, die Elbphilharmonie Hamburg, das Theater an der Wien, das Opernhaus Zürich, das Aalto Theater Essen, das Staatstheater am Gärtnerplatz München, die Wiener Staatsoper, die Volksoper Wien, die Opernhäuser Wiesbaden Graz und Köln. Michael Sturminger war Gast bei den Osterfestspielen Salzburg, dem Cherry Orchard Festival Moscow, dem Festival Wien Modern, den Schwetzingen Festspielen, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen, dem Prague Spring Festival, White Nights Festival Sankt Petersburg, Sydney Festival, Toronto Festival, dem Grafenegg Festival sowie bei den Bregenzer und Salzburger Festspielen. Seine *Salome* am Stadttheater Klagenfurt wurde 2018 als „Beste Gesamtproduktion Oper“ mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis ausgezeichnet, Bernhard Langs neue Oper *Hiob* zu dem Sturminger Libretto und Inszenierung beisteuerte, wurde 2024 mit dem österreichischen Musiktheaterpreis für die beste Uraufführung ausgezeichnet.

2006 schrieb Sturminger das Libretto zu Bernhard Langs Musiktheater *I Hate Mozart* und inszenierte die Uraufführung am Theater an der Wien. Für Bernhard Lang schrieb er auch das Libretto zu *Reigen*. (2014 in Schwetzingen uraufgeführt, 2019 bei den Bregenzer Festspielen) Im Auftrag der Bregenzer Festspiele verfasste Sturminger das Libretto zu HK Grubers Oper *Geschichten aus dem Wiener Wald* und übernahm 2014 die Regie der Uraufführung bei den Bregenzer Festspielen und 2015 im Theater an der Wien.

Mit dem Schauspieler John Malkovich arbeitet er seit vielen Jahren zusammen. Zu ihren bisherigen Projekten, die von Sturminger geschrieben und gemeinsam mit Martin Haselböck produziert wurden, zählen *The Infernal Comedy*, *The Giacomo Variations* und *Just Call Me God*, das 2017 in der Elbphilharmonie Hamburg uraufgeführt wurde. Bislang wurden diese drei Projekte in mehr als 90 Städten von Sydney bis Santiago de Chile, von Toronto bis Tiflis und New York aufgeführt. *The Infernal Comedy* war auch im Sommer 2022, 2023 und 2024 wieder auf Tour und in der europäischen Kulturhauptstadt Timisoara, in Varna, Madrid, Wroclaw, Gran Canaria, Istanbul, Kopenhagen und Arhus und anderen Städten zu sehen. 2024 erarbeitete Sturminger mit *Their Master's Voice* sein viertes Musiktheater mit John Malkovich und Cecilia Bartoli in der Oper von Monte Carlo, mit Gastspielen beim Versailles Festival und in der Wiener Staatsoper.

Casanova Variations, die Kinoversion von *The Giacomo Variations*, wurde bei zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und 2015 mit zwei Österreichischen Filmpreisen und einer Goldenen Romy ausgezeichnet, der Spielfilm *Hurensohn* u.a. beim Max-Ophüls Festival. 2008 begleitete Sturminger Cecilia Bartoli bei den Aufnahmen und Recherchen zu ihrem *Maria*-Album für den Dokumentarfilm *Malibran Rediscovered* und den Konzertfilm *The Barcelona Concert*. 2018 drehte Michael Sturminger den ARD-Fernsehfilm *Toulouse* nach einem Drehbuch von David Schalko mit Catrin Striebeck und Matthias Brandt in den Hauptrollen. 2021/22 realisierte Sturminger sein von Lügen und Intrigen bei den Salzburger Festspielen inspiriertes Komödien-Drehbuch *Die Unschuldsvermutung* in einem ORF/ARD Spielfilm mit Ulrich Tukur.

Bei den Salzburger Festspielen führte Michael Sturminger 2006 bei Mozarts *Il sogno di Scipione* erstmals Regie. 2017 zeichnete er bei den Osterfestspielen Salzburg für die Inszenierung von Salvatore Sciarrinos Kammeroper *Lohengrin* verantwortlich sowie bei den Salzburger Festspielen für die Neuinszenierung des *Jedermann* mit Tobias Moretti in der Titelrolle. 2018 folgte bei den Osterfestspielen Giacomo Puccinis *Tosca* mit Christian Thielemann und Anja Harteros, eine Produktion, die im Sommer 2021 mit Anna Netrebko in der Titelrolle bei den Salzburger Festspielen neu einstudiert wurde. 2018 bis 2020 überarbeitete Sturminger seinen *Jedermann* mit zahlreichen neuen Ensemblemitgliedern, im Sommer 2021 folgte eine grundsätzliche Neuinszenierung mit Lars Eidinger als Jedermann, Verena Altenberger als Buhlschaft und Edith Clever als Tod. Beim Dmitri Hvorostovsky Festival in Krasnojarsk (Sibirien) inszenierte Michael Sturminger im Oktober 2021 mit Samuel Dale Johnson und Luca Pisaroni Mozarts *Don Giovanni*. Mit Michael Maertens in der Titelrolle legte Sturminger bei den Festspielen 2023 seine dritte Inszenierung des Stoffes mit einem neuen Jedermann vor. Im Herbst 2023 inszenierte Sturminger in Daegu, Korea Richard Strauss' *Salome*. Im Augenblick arbeitet Sturminger mit Bernhard Lang an zwei neuen Opernstoffen, mit John Malkovich an einem Spielfilm nach *Just call me God* und mit dem Autor und Historiker Philipp Blom an einem Projekt über *Emma und Victor Adler*.